Offenbarung 12

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und ein großes Zeichen erschien in dem Himmel: Ein Weib, bekleidet mit der Sonne, und der Mond war unter ihren
Füßen, und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen. **2** Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und
in Schmerzen zu gebären.

3 Und es erschien ein anderes Zeichen in dem Himmel: und siehe, ein großer, feuerroter Drache, welcher sieben
Köpfe und zehn Hörner hatte, und auf seinen Köpfen sieben Diademe; **4** und sein Schwanz zieht den dritten Teil der
Sterne des Himmels mit sich fort; und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor dem Weibe, das im Begriff
war zu gebären, auf daß er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind verschlänge. **5** Und sie gebar einen männlichen Sohn,
der alle Nationen weiden soll mit eiserner Rute; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Throne. **6** Und das
Weib floh in die Wüste, woselbst sie eine von Gott bereitete Stätte hat, auf daß man sie daselbst ernähre tausend
zweihundertsechzig Tage.

7 Und es entstand ein Kampf in dem Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache
kämpfte und seine Engel; **8** und sie siegten nicht ob, auch wurde ihre Stätte nicht mehr in dem Himmel gefunden. **9**
Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan[1] genannt wird, der den
ganzen Erdkreis[2] verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. **10** Und ich
hörte eine laute Stimme in dem Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die
Gewalt seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor
unserem Gott verklagte. **11** Und *sie* haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres
Zeugnisses willen, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode! **12** Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr
in ihnen wohnet[3]! Wehe der Erde und dem Meere! denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da
er weiß, daß er wenig Zeit hat.

13 Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er das Weib, welches das männliche Kind
geboren hatte. **14** Und es wurden dem Weibe die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, auf daß sie in die Wüste
fliege, an ihre Stätte, woselbst sie ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der
Schlange. **15** Und die Schlange warf aus ihrem Munde Wasser, wie einen Strom, hinter dem Weibe her, auf daß sie
sie mit dem Strome fortrisse. **16** Und die Erde half dem Weibe, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang den
Strom, den der Drache aus seinem Munde warf. **17** Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, Krieg zu
führen mit den übrigen[4] ihres Samens, welche die Gebote Gottes halten[5] und das Zeugnis Jesu haben.

18 Und ich stand auf dem Sande des Meeres.

Fußnoten

1. Eig. der Satan
2. O. die ganze bewohnte Erde
3. O. zeltet, Hütten habt
4. O. dem Überrest
5. O. bewahren

Druckausgabe erzeugt am 12.09.2025 auf bibelkommentare.de